

**Zeitschrift:** Der Filmberater  
**Herausgeber:** Schweizerischer katholischer Volksverein  
**Band:** 7 (1947)  
**Heft:** 12

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**DER**

**FILM**

**BERATER**

**VII. Jahrgang Nr. 12**

**Juli 1947**

**Halbmonatlich**

**HERAUSGEGEBEN VON DER  
FILMKOMMISSION DES SKVV**

## Vivere in Pace (In Frieden leben)

II. Für alle.

**Produktion:** Lux Roma; **Verleih:** Präsens Film A. G., Zürich; **Regisseur:** Luigi Zampa. **Hauptdarsteller:** Aldo Fabrizi, Mirella Monti, Gar Moore, Ave Ninchi u. a.

Anlässlich des IV. Internationalen Katholischen Filmkongresses in Brüssel wurde „Vivere in Pace“ unter rund 45 am internationalen Wettstreit des „Festival Mondial“ gezeigten Werken von der O. C. I. C. als der Film, „der am besten geeignet scheint, die Menschheit geistig und moralisch zu fördern“ ausgezeichnet und preisgekrönt. Dieser Umstand unterstreicht besser als es viele Worte vermöchten, seine ausserordentlichen Qualitäten. Schon dass die Geschichte in den letzten Wochen des Krieges, kurz vor der Erlösung durch die alliierten Truppen in einem italienischen Dorf spielt, und trotzdem allgemein zu fesseln und zu begeistern vermochte, spricht für das gehobene künstlerische und menschliche Niveau des Films. Besonderes Lob verdient das Drehbuch; es ist übersichtlich und klar aufgebaut und spannend in seinem Ablauf. Nur eine einzige, im übrigen ganz ausgezeichnet gestaltete Szene, stört, so scheint uns, weil etwas zu lang geraten, einen Augenblick den harmonischen Fluss der temporeichen Erzählung. Auch der Regisseur und die Darsteller verdienen höchste Anerkennung, vor allem Aldo Fabrizi bietet eine so hervorragende Leistung, dass er am Festival ernstlich als Anwärter für den Preis für die beste männliche Darstellung genannt wurde. Doch was uns den Film besonders liebwert macht, ist seine aufbauende Gesinnung, sein Ethos, das unaufdringlich, aber darum umso wirksamer von ihm ausstrahlt. Der stille ungesuchte Heroismus, der diese schlichten Bauern ganz selbstverständlich dazu veranlasste, trotz des persönlichen Risikos zwei notgelandete Soldaten zu beherbergen, geht zu Herzen und deutet auf die Quelle wahrer, herzlicher Menschlichkeit und echt christlicher, völkerversöhnender Liebe. Viel trägt auch zum Erfolg des Films bei der köstlich, über das Ganze ausgebreitete Humor.

522

## It's a wonderful life

II. Für alle.

**Produktion und Verleih:** R. K. O.; **Regie:** Frank Capra. **Hauptdarsteller:** James Stewart, Donna Reed, Lionel Barrymore, Thomas Mitchell u. a.

Der Regisseur Frank Capra zeigt in diesem Film einmal mehr sein meisterhaftes Können. Das Geschehen ist flüssig, sinn- und humorvoll zugleich, es reicht vom Himmel zur Erde und von der Erde wieder zum Himmel. Von Anfang an ist man in das Leben eines guten Erdenbürgers hineinbezogen und durchläuft mit ihm die wechselvollen Stationen seines Daseins. Ein junger Mensch möchte eigentlich die allzu bürgerlichen Grenzen seines Milieus durchbrechen, etwas Grosses leisten, Reisen unternehmen und draussen in der weiten Welt der Schmied seines eigenen Glückes werden. Doch durch den plötzlichen Tod seines Vaters muss er in dessen Geschäft eintreten und sein Werk — der Bau von Arbeiterhäusern — weiterführen. So gerät er in den Kampf gegen einen ausbeuterischen Finanzmann, der ihn unter allen Umständen vernichten will. Es gelingt ihm schlussendlich, die grössten Schwierigkeiten seines Lebens — mit Hilfe eines Himmelsboten allerdings — zu überwinden und seinen Platz als pflichttreuen Familienvater und guten Ehegatten wieder auszufüllen. — Ernst und geistreicher Witz wechseln in diesem Streifen wie Licht und Schatten. Das Thema enthält, trotzdem es einem einfachen Lebensmilieu entnommen ist, viel Spannung und zeigt eine sehr geschickte Beweglichkeit der Handlung. James Stewart, dem Hauptdarsteller, ist seine Rolle wie auf den Kopf zugeschnitten. Auch seine Partnerin, Donna Reed, passt hervorragend in den Rahmen. Der Streifen ist in jeder Beziehung eine köstliche Unterhaltung; beinahe als Seltenheit ist noch hervorzuheben, dass er das Leben trotz seiner Schwierigkeiten bejaht. Dadurch birgt er in sich ein wirklich aufbauendes Element, dessen die heutige Welt so bitter nötig hat. —

523